



Unabhängige Wählergemeinschaft e.V. Gütersloh



An die
Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh
Frau Maria Unger
Rathaus
Berliner Str. 70

33330 Gütersloh

CDU-Fraktion
Moltkestr. 56
33330 Gütersloh
Tel.: 78019
cdu-fraktion.gt@gtelnet.net

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Hohenzollernstr. 24
33330 Gütersloh
Tel.: 14051
gruene.guetersloh@gtelnet.net

UWG-Fraktion
Julius-Leber-Str. 1
33332 Gütersloh
Tel.: 54482
info@uwg-guetersloh.de

Ergänzungsantrag zu TOP 12 der Tagesordnung

Sehr geehrte Frau Unger,

wir bitten Sie, dem Rat der Stadt Gütersloh in seiner Sitzung am 18.12.2009 den nachfolgenden Ergänzungsantrag zu Top 12 der Tagesordnung vorzulegen:

Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung

1. Rat und Verwaltung der Stadt Gütersloh treten in einen gemeinsamen Prozess mit dem Ziel einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung ein.

Der Rat der Stadt Gütersloh beschließt folgende Konsolidierungsziele:

- a. Wiedererreichen des Haushaltsausgleichs zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens bis zum Haushaltsjahr 2015.

- b. Verbesserung der Haushaltssituation bis zum Haushaltsjahr 2012 um ca. 5 Mio. € gegenüber der derzeitigen mittelfristigen Finanzplanung, um eine Verringerung der allgemeinen Rücklage im Haushaltsjahr 2012 um mehr als 5 % zu vermeiden.
2. Der vorgezogene Satzungsbeschluss über die Erhöhung der Hebesätze der Stadt Gütersloh ab 2010 stellt eine Vorleistung der Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf die Konsolidierungsbemühungen dar. Im Mittelpunkt der weiteren Haushaltskonsolidierung muss die Reduzierung des Aufwandes stehen. Dies gilt insbesondere für die Personalkosten, die im Konsolidierungszeitraum (2010 bis 2015) um insgesamt 10 % zu reduzieren sind.
3. Der Rat der Stadt Gütersloh ist sich bewusst, dass sich die Haushaltskonsolidierung in dem erforderlichen Umfang nicht (ausschließlich) durch pauschale Ausgabenkürzungen realisieren lässt, sondern mit einer Reduzierung von Leistungen und Standards, sowie Umstrukturierungen verbunden ist. Aufgabenkritik wird deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Konsolidierungsberatungen sein.
4. Die Haushaltskonsolidierung wird nur gelingen, wenn ihre Notwendigkeit von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptiert wird. Größtmögliche Transparenz der Diskussions- und Entscheidungsprozesse ist deshalb unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Kollmeyer
Fraktionsvorsitzender CDU



Marco Mantovanelli
Fraktionssprecher
Bündnis 90/Die Grünen



Peter Kalley
Fraktionsvorsitzender UWG